



3. Tag der klinisch- psychologischen Behandlung/Psychologischen Therapie

www.oeap.or.at

www.boep.or.at

Entwicklung einer umfassenden
Behandlungskompetenz

Samstag, 1. Oktober 2022, online



Österreichische Akademie
für Psychologie | ÖAP



Berufsverband Österreichischer
PsychologInnen | BÖP
Fachsektion **Klinische Psychologie**

Samstag, 1. Oktober 2022
9:00 – 17:30 Uhr

09:00 – 09:15 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

- Fachsektion Klinische Psychologie (BÖP)
- a.o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger (Präsidentin Berufsverband Österreichischer PsychologInnen)

09:15 – 10:00

Vortrag „Negative Kindheitserlebnisse und psychische Gesundheit – Implikationen für die klinisch-psychologische Behandlung“

- Mag.^a Melanie Schweinzer (Ö)

10:00 – 10:10 Pause

10:10 – 10:55

Vortrag „Embodiment in der Psychologischen Therapie“

- Prof. em. Dr. Wolfgang Tschacher (CH)

10:55 – 11:05 Pause

11:05 – 11:50

Vortrag „Diagnostik in der klinisch-psychologischen Behandlung“

- Univ.-Prof. i.R. Dr. Priv.-Doz. Anton-Rupert Laireiter (Ö)

11:50 – 12:50 Mittagspause

12:50 – 13:35

folgt

13:35 – 13:45 Pause

13:45 – 14:30

Vortrag „Resilienzförderung bei Kindern und Jugendlichen als Möglichkeit in der Psychologischen Therapie“

- Dr.ⁱⁿ Silvia Exenberger-Vanham (Ö)

14:30 – 14:40 Pause

14:40 – 15:25

Vortrag „Klinisch-psychologische Behandlungsmöglichkeiten bei Long COVID“

- Mag.^a Doris Wolf (Ö)

15:25 – 15:35 Pause

15:35 – 16:20

Vortrag „Positiv-psychologische Interventionen in der Klinischen Psychologie“

- Dr.ⁱⁿ Melanie Hausler (Ö)

16:20 – 16:30 Pause

16:30 – 17:15

Vortrag „Psychologische Therapie in der Psychopneumologie“

- Mag.^a Alexandra Propst (Ö)

17:15 – 17:30

Zusammenfassung und Ausblick

Moderation

- Fachsektion Klinische Psychologie (BÖP)

Referentinnen & Referenten

■ Exenberger-Vanham, Dr.ⁱⁿ Silvia

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Lehrbefugnis für das Fach Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Leitung des Institut für Positive Psychologie und Resilienzforschung (gemeinsam mit Dr. Verena Wolf); externe Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten, Forschung bei Tirol Kliniken (Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie); Forschungsschwerpunkte: Positive Psychologie, Trauma, Kinder und Jugendliche, Kultur

■ Hausler, Dr.ⁱⁿ Melanie

Psychologische Psychotherapeutin, Klinische Psychologin, Gesundheits-, Arbeits- und Organisationspsychologin, Trainerin für Positive Psychologie und Autorin von „Glückliche Kängurus springen höher“ sowie den „Therapietools Wohlbefindenstherapie“. Sie ist als Psychologin und Coach in freier Praxis tätig, hält Vorträge und Workshops und betreibt einen Blog rund um das Thema Positive Psychologie (www.gluecksrezepte.at). Zudem ist sie Geschäftsführerin des Zentrums für Integrative Positive Psychologie ZIPP (www.zipp.pro) und verbindet dort die Vorteile der Positiven Psychologie mit den Stärken anderer Disziplinen.

■ Laireiter, Univ.-Prof. i.R. Dr. Priv.-Doz. Anton-Rupert

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Kognitive Verhaltenstherapie). Bis zur Pensionierung Professuren in Wien und Salzburg in Klinischer Psychologie, Psychotherapie und Psychotherapieforschung. Interimistischer Leiter Universitätsambulanz Klinische Psychologie, Psychotherapie & Gerontopsychologie, Universität Salzburg. Lehrbeauftragter an den Universitäten Salzburg und Wien. Mitglied des Psychologenbeirats (Ausschuss); Leitung Fachsektion Klinische Psychologie (BÖP).

■ Propst, Mag.^a Alexandra

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, Psychoonkologin, Psychokardiologin, Psychologische Tanztherapeutin, Traumabehandlerin. Tätig als Leitung des Fachbereichs Psychologie und Psychotherapie in der Ambulanten Rehabilitation der Therme Wien Med sowie in der Schmerzambulanz der Universitätsklinik für Anästhesie im AKH Wien und in freier Praxis.

■ Schweinzer, Melanie MSc

folgt

■ Tschacher, Prof. em. Dr. Wolfgang

Psychologe und emeritierter Professor der Universität Bern, Abteilungsleiter in der Forschung der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Er ist Gründungsmitglied der Society for Mind-Matter Research und war Präsident des European chapter der Society for Psychotherapy Research (SPR) sowie fellow am Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), Universität Freiburg. Organisator und Mitbegründer der Konferenzreihe „Herbstakademie“.

■ Wolf, Mag.^a Doris

folgt

„Qualitätskriterien Klinisch-Psychologischer Behandlung – Was macht die Psychologische Therapie aus?“

Melanie Schweinzer, MSc.

folgt

„Embodiment in der Psychologischen Therapie“

Prof. em. Dr. Wolfgang Tschacher

Die Verkörperung der Psyche („Embodiment“, „embodied cognition“) ist ein neues Schwerpunktthema der Psychologie und Kognitionswissenschaften. Dies ist besonders im Kontext von Psychotherapie von Bedeutung, da sich psychische und affektive Zustände nicht nur sprachlich, sondern stets auch körpersprachlich mitteilen. Umgekehrt haben körperliche Variablen Auswirkungen auf die Psyche. Ich werde einen Abriss der einschlägigen Forschung zu diesen Bereichen geben. Im Mittelpunkt steht dabei oft die zwischen im Therapiekontext interagierenden Personen entstehende Synchronie. Diese Synchronie manifestiert sich auf verschiedenen Ebenen, in Körperbewegung und Gestik, in der Atmung, sowie auch in physiologischen Parametern. Höhere Synchronie hat in therapeutischen Zusammenhängen oft prosoziale Bedeutung: Empirische Studien zeigten, dass die Therapiebeziehung, Affektivität, die Abwesenheit interpersonaler Probleme mit höherer Synchronie einhergehen.

„Diagnostik in der klinisch-psychologischen Behandlung“

Univ.-Prof. i.R. Dr. Priv.-Doz. Anton-Rupert Laireiter

folgt

„Psychologische Therapie durch Resilienzförderung bei Kindern und Jugendlichen“

Dr.ⁱⁿ Silvia Exenberger-Vanham

In diesem Vortrag wird eine auf drei Prinzipien basierende Grundlage für Resilienzförderung bei Kindern und Jugendlichen (externe Unterstützung – Ich Habe, Problemlösungs- und interpersonelle Fähigkeiten – Ich Kann, und entwickelte, innere Stärken – Ich Bin) am Beispiel eines entwickelten Resilienzförderungsprogrammes vorgestellt. Der Resilienzbegriff wird vor dem Hintergrund des bio-ökologischen Entwicklungsmodells nach Bronfenbrenner beleuchtet.

„Klinisch-psychologische Behandlungsmöglichkeiten bei Long COVID“

Mag.^a Doris Wolf

folgt

„Kompetenzorientierte Klinisch-Psychologische Behandlung/ Psychologische Therapie“

Dr.ⁱⁿ Melanie Hausler

Die Positive Psychologie ist die Wissenschaft des gelingenden Lebens, die eine Vielzahl an Interventionen für die psychologische Arbeit bereithält. Inzwischen haben sich viele Methoden entwickelt, die sich in die klassischen Therapieansätze integrieren lassen. Allen Ansätzen ist eines gemeinsam: Die Formulierung und Verfolgung des Wohlbefindens als eigenständiges Therapieziel. Die integrative Wohlbefindenstherapie fasst die Stärken der unterschiedlichen Konzepte zusammen und stellt die Ressourcen- und Wachstumsorientierung in den Vordergrund. Im Vortrag werden Impulse gegeben, wie sich die Klinische und die Positive Psychologie ergänzen können. Es wird ein erster Überblick über positiv psychologische Interventionen gegeben, sowie einige konkrete Interventionen thematisiert.

„Psychologische Therapie in der Psychopneumologie“

Mag.^a Alexandra Propst

Die Diagnosestellung einer Lungenerkrankung stellt zumeist eine akute Belastung dar. Im lebenslangen Umgang mit der Erkrankung weisen pneumologische Patient*innen eine hohe Komorbidität an krankheitswertigen psychischen Störungen, wie z.B. Angststörungen und Depressionen auf. Psychische Beeinträchtigungen können aber auch als Konsequenz der chronischen Lungenerkrankung entstehen. Mitunter können Rezidiv- oder Progredienzängste, damit einhergehendes Vermeidungsverhalten oder akute Belastungsreaktionen einen starken Leidensdruck im täglichen Alltag auslösen. Das Aufbrechen der Inaktivitätsspirale als auch ein selbstsicherer Umgang mit der Lungenerkrankung hinsichtlich der Symptomkontrolle ist neben der Entwicklung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils ein wesentlicher Teil der Krankheitsverarbeitung. Die Psychologie kann dabei mit psychoedukativen und kognitiv-verhaltenstherapeutischen Interventionen Lungenpatient*innen optimal begleiten.

Veranstalter

Österreichische Akademie für
Psychologie (ÖAP) und Fachsektion
„Klinische Psychologie“ des BÖP

Veranstaltungsort und Hinweis

Die Fachtagung findet online statt. Rund eine bis zwei Wochen vor der Veranstaltung findet ein Technik-Check für alle TeilnehmerInnen, die bis dahin die Teilnahmegebühr eingezahlt haben, statt. Dazu werden die TeilnehmerInnen von den MitarbeiterInnen der ÖAP kontaktiert. Für die live online Fachtagung wird ebenfalls rechtzeitig der Anmeldungs- bzw. Teilnahme-link an die Personen, die die Teilnahmegebühr eingezahlt haben, verschickt. Wir bitten um Verständnis, dass unsere Gewährleistung und Haftung auf technische Probleme, die in unserem Bereich liegen, beschränkt ist. Stellen Sie bitte daher vor Beginn der Veranstaltung sicher, dass Ihre technischen Voraussetzungen den Vorgaben entsprechen. Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr aus Gründen, die in Ihrem Bereich liegen, ist nicht möglich. Es wird darauf hingewiesen, dass die Aufzeichnung von (Online-)Veranstaltungen - auch für den privaten Gebrauch - unzulässig ist. Weiters ist das Übermitteln des persönlichen Teilnahmelinks an Dritte nicht gestattet.

Teilnahmegebühr (inkl. USt)

- € 145,- BÖP-Mitglieder,
- € 175,- Nicht BÖP-Mitglieder
- € 57,- TeilnehmerInnen des ÖAP-Curriculums „Klinische Psychologie/Gesundheitspsychologie“ und BÖP-S Mitglieder

€ 80,- Studierende (mit Nachweis eines gültigen Studierendenausweises, exkl. Doktorat)

Fortbildungseinheiten

Für die Veranstaltung am 1.10.2022, werden gemäß Psychologengesetz 2013, BGBl I 182/2013 8 Einheiten angerechnet.

Anmeldung

Die TeilnehmerInnenanzahl ist beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung. Die Teilnahmegebühr muss bis spätestens 24.09.2022 am Konto eingelangt sein. Anmeldung über <https://www.psychologieakademie.at/tagungen-vortraege/tagungen>
Weitere Auskünfte: ÖAP,
Telefon: 01/407 26 72-0

Anmeldeschluss: 24.09.2022

Stornierung

Es gelten die Stornobedingungen gem. der AGB der Österreichischen Akademie für Psychologie (ÖAP). Stornogebühren bei Abmeldung bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 20 % der Teilnahmegebühr, zwischen 3 und 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr, danach bzw. bei Nicht-Teilnahme ohne Abmeldung: 100 % der Teilnahmegebühr.

Aufzeichnungen

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Video- und Audioaufzeichnungen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, zu.